



Schwerpunkt

«Gibt es sie – die Sicherheit?» – Gedanken dazu von Regierungsrat Peter Gomm [...]

Referenzen



Dank dem umfassenden Ausbildungsangebot des ifa in Balsthal sind nicht nur Feuerwehrleute für den Ernstfall gewappnet. [...]

Grico News



Referenz

JOMOS Brandschutz AG, Balsthal – kompetent, innovativ und leistungsfähig



Die JOMOS Brandschutz AG mit rund 80 Mitarbeitern und 3 Lehrlingen ist seit vielen Jahren im technischen Brandschutz tätig. Ihre Produkte vertreibt sie in der ganzen Schweiz. Ausnahme bilden die eigens hergestellten Spezial-Sprinkler, welche mehrheitlich in die angrenzenden europäischen Länder geliefert werden.

Der technische Brandschutz, das Kerngeschäft der JOMOS, beinhaltet Anlagen, Einrichtungen und Geräte, die zur Branderkennung, Brandlöschung und Entrauchung bzw. Rauchfreihaltung eingesetzt werden. Einkaufszentren, Produktions- und Logistikbetriebe, Hotels, Krankenhäuser, Heime, Ausstellungshäuser, Parkings, Verwaltungsbauten usw. werden damit optimal geschützt und die Sicherheit von Personen, Sachwerten und des Gebäudes selbst wird gesteigert.

JOMOS stellt sich der Tendenz des zunehmend individueller werdenden technischen Brandschutzes – und profitiert dank wachsender Nachfrage von einer erfreulichen Marktentwicklung. Neben Beratung, Planung und Installation von Anlagen bietet JOMOS zudem einen umfassenden 24 Stunden-Pikettdienst an.

Mit dem Umbau der ehemaligen Mondia-Liegenschaft in Balsthal im Jahre 2004 wurde ein Kompetenzzentrum eingerichtet, in welchem die eigenen Mitarbeiter, aber auch Kunden, Behörden, Architekten und weitere Interessierte, geschult und über den neusten Stand der Technik informiert werden. Die umfangreiche und in der Schweiz einmalige Infrastruktur dient als Plattform für Diskussionen und Neuentwicklungen, aber auch als Treffpunkt der verschiedenen Exponenten. Siehe auch www.jomos.ch.

Grico-Druck AG erfüllt als kompetenter und zuverlässiger Partner alle unsere Anforderungen im Bereich Drucksachen. Wir werden schnell, unkompliziert und umfassend beraten und bedient. Die Qualität entspricht in jeder Beziehung unseren Erwartungen.

Peter Kammer



Editorial

Wie sicher ist Sicherheit?

Ein herrlicher und abwechslungsreicher Sommer ist vorüber – und bereits sind 8 Monate des Jahres 2006 vergangen. Grico-Druck AG kann dank Ihnen, liebe Kunden, und dank einsatzfreudigen Mitarbeitern auf einen sehr erfolgreichen Abschnitt zurückblicken.

Als Novität in der 16-jährigen Firmengeschichte dürfen wir mit Franziska Diener unsere erste kaufmännische Lernende bei uns begrüssen. Wir freuen uns, ihr einen sicheren Ausbildungsplatz zu bieten und wünschen ihr auf diesem Weg viel Erfolg und Zufriedenheit.

Mit dem Stichwort «Sicherheit» wechsele ich zu unserem Thema «Sicherheit»: Wir alle leben, arbeiten und bewegen uns in einer sicheren oder zumindest scheinbar sicheren Umgebung. Politische Unruhen auf dem ganzen Globus, terroristische Attacken auch in Europa, zunehmende Hektik im Verkehr auf unseren Strassen... Es ist schwierig, sich in einer sicheren Zeit zu wähen.

Doch seien wir ehrlich: eine absolute Sicherheit gibt es nirgends. Und gerade deshalb müssen wir – nebst einer zuversichtlichen Haltung – unsere eigene kleine Sicherheit aufbauen. Sei es als Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Verkehrsteilnehmer, Politiker oder ganz einfach in unserer Rolle als Mensch. Wenn wir wieder vermehrt auf unsere Partner und Mitmenschen Rücksicht nehmen, können wir einerseits eine gute Tat und andererseits unser aller Sicherheit erhöhen oder zumindest verbessern.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen die nötige Portion Zuversicht für einen sicheren und erfolgreichen Ausklang des Jahres 2006. Ich freue mich auf weitere Kontakte mit Ihnen.



Ihr Andreas Burri

Schwerpunkt

Gibt es sie – «die Sicherheit»?

Eine provokative Frage, nicht? Wir erwarten ja für uns persönlich, dass wir sicher leben können. Dennoch ist es eine Tatsache, dass die Menschen es nie geschafft haben, auf Gewalt zu verzichten. Umso mehr braucht es einen funktionierenden Rechtsstaat. Eine Polizei, die in der Lage ist, die begangenen Straftaten zu ermitteln und aufzuklären, und Gerichte, die die Rechtsstaatlichkeit garantieren. Eine Polizei aber auch, der die Mittel zur Verfügung gestellt werden, um mit Präsenz in der Öffentlichkeit etwas für das Sicherheitsgefühl zu tun. Machen wir uns aber nichts vor. Sie wird nie eine Forderung nach absoluter Sicherheit im Sinne von totaler Gewaltfreiheit erfüllen können. Und nicht vergessen: Den Überwachungs- und Kontrollstaat wollen wir ja auch nicht. Wir möchten uns gerne frei bewegen können, ohne dass uns Uniformierte bei jeder Gelegenheit über die Schulter gucken. Sicher und frei zugleich sein. Das ist der Anspruch, den die Politik zu erfüllen versuchen muss. Ein «Spagat», der manchmal nicht einfach zu bewältigen ist.

Der Regierungsrat hat an seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien ein umfassendes Paket zur öffentlichen Sicherheit beschlossen. Ein Kernstück daraus ist die Schaffung von Jugendpolizistinnen und -polizisten im Rahmen eines Jugenddienstes der Kantonspolizei. Damit haben wir auf die zunehmend gewalttätigeren Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen in den Städten und deren Agglomerationen reagiert. Seit mehreren Monaten ist die Polizei an den neuralgischen Punkten auch nachts präserter.

Repressive Massnahmen allein vermögen das Problem aber nicht zu lösen. Eltern und Schule sind glei-



chermassen gefragt. Die Grundlagen für gewalttätiges Handeln werden im persönlichen Umfeld und in den frühen Lebensjahren der Jugendlichen gelegt. Eine neu gebildete Arbeitsgruppe zur Jugendgewalt wird sich deshalb vor allem auch mit präventiven Massnahmen auseinandersetzen. Darin liegt Hoffnung für die Zukunft. Ein Handlungsfeld gibt das Suchwort «Integration». Je früher die Einwohnerinnen und Einwohner des Landes integriert sind, d.h. die Spielregeln und Grenzen unserer Gesellschaft mitbekommen, desto kleiner wird das Gewaltpotential sein. Nach dem Bericht der Fachhochschule Olten zur Entwicklung der Jugendkriminalität im Kanton Solothurn vom Juli 2006 sind Personen ausländischer Nationalität gemessen an der Grösse der Wohnbevölkerung gesamthaft überdurchschnittlich unter den Täterinnen und Tätern vertreten. In der Deliktgruppe Körperverletzungen ist jedoch der relative Anteil an Dossiers bei Jugendlichen schweizerischer oder ausländischer Nationalität in etwa gleich gross. Das mag viele überraschen. Es zeigt jedoch deutlich auf, dass der familiären Situation und der elterlichen Einflussnahme, unabhängig von der Nationalität, grösstes Gewicht zukommt. Das dürfen wir nicht vergessen. Die öffentliche Hand kann zwar guten Willen zeigen, wird aber letztlich nicht alle Defizite nachträglich korrigieren können.

Um die einleitende Frage wieder aufzunehmen: Ja, es gibt sie, die Sicherheit. Zwar nicht absolut. Dennoch muss es ein dauerhaftes und gemeinsames Anliegen von Staat und Gesellschaft sein, die Sicherheit hochzuhalten.

Peter Gomm
Regierungsrat

Referenzen

ifa – das Ausbildungszentrum, das Sicherheit vermittelt



Das interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa ist aus der Zusammenarbeit der Basellandschaftlichen und Solothurnischen Gebäudeversicherungen (BGV + SGV) entstanden. Im ifa wird den Feuerwehren eine umfassende und möglichst realitätsnahe Ausbildung vermittelt. Dank dieser können sich Angehörige der Feuerwehr (AdF) im Ernstfall richtig verhalten und sich so gut wie möglich vor Risiken schützen, bzw. Gefahren rechtzeitig erkennen. Dazu stellt das ifa den Feuerwehren eine optimale Infrastruktur zur Verfügung: Ein Brandhaus über 4 Stockwerke, ein Brandplatz für die Anwendung von Kleinlöschgeräten (Handfeuerlöscher, Löschdecken, Löschposten, usw.), Fassaden zum Üben von Rettungen, diverse Klassenzimmer usw. Neben den kantonalen Kursen der Kantone Basellandschaft, Basel-Stadt und Solothurn

wird die Infrastruktur des ifa auch von zahlreichen anderen Feuerwehren aus der ganzen Schweiz benutzt.

Seit der Eröffnung im September 2000 haben bereits über 15'000 AdF eine Ausbildung im ifa absolviert.

Nebst der Ausbildung der Profis, bildet das ifa auch Firmenangehörige in der Handhabung von Kleinlöschgeräten aus. Besonders Firmen, die den EKAS-Richtlinien (EKAS: Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) unterstehen, benutzen das Angebot für die Schulung ihres Personals.

Im letzten Jahr erhielt das ifa vom Bund den Auftrag, einen Übungstunnel für Ereignisdienste zu erstellen und zu betreiben. In diesem Tunnel lernen die Angehörigen der Ereignisdienste, sich richtig zu verhalten und die auftretenden Ereignisse wie z.B. einen Brand oder eine Rettungsaktion korrekt zu be-

wältigen. Zurzeit laufen die Planungsarbeiten und ab 2009 sollten bereits die ersten Ereignisdienste in den neuen Anlagen üben können.

Damit unsere Kunden unsere Angebote, Auftragsbestätigungen und Abrechnungen erhalten, setzen wir die qualitativ hoch stehenden Produkte der Firma Grico-Druck AG ein. Auch wenn es mal «brennt» mit einem Auftrag, die Grico-Druck AG erledigt unsere Anliegen wie die Feuerwehr: schnell und kompetent. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Möchten Sie weitere Informationen, so besuchen Sie uns doch unter www.ifa-balsthal.ch oder rufen sie uns einfach an (Tel. 062 / 386 77 00).

Niklaus Vonder Mühl

ifa – eine wertvolle Einrichtung

«Ohne Sicherheit ist keine Freiheit»

Wilhelm von Humboldt

Vorweg ist klar: die absolute Sicherheit für uns Menschen gibt es nicht, hat es nie gegeben und wird es auch nie geben. Natur- und Klimakatastrophen nehmen zu, die hektische Wirtschaftswelt und die zunehmende Freizeit steigern die Mobilität sowie die damit zusammenhängenden Gefahren. Auch Terrorismus und zunehmende Gewalt sind ernst zu nehmen. Diese Entwicklungen verlangen nach Gegenmassnahmen und modernen Lösungen, und vor allem die Politik ist gefordert.

ifa Balsthal – eine Erfolgsstory

Die Anlage stellt sicher, dass im Speziellen Feuerwehren, Sanität und Polizei, die Ereignisbewältigung in Strassen- und Bahntunnels, insbesondere Fahrzeugbrände, realitätsnah üben und so auf ihre schwierigsten und gefährlichsten Einsätze vorbereiten können.

Interesse auch jenseits der Landesgrenzen

Die Ausbildungsanlage in Balsthal erfüllt bezüglich Sicherheit und Umweltverträglichkeit hohe Qualitätsansprüche und bietet in didaktischer Hinsicht eine grosse Flexibilität. Die Anlage ermöglicht eine professionelle Ausbildung aller Blaulichtorganisationen in den Bereichen Rettung und Brandbekämpfung in Tunnelanlagen, was auch von der Fachwelt im benachbarten Ausland mit Interesse verfolgt wird.

Das ifa hat zudem spezielle Kompetenz...

...in Konzeption, Didaktik, Betriebssicherheit, Umweltsicherheit und innovativer Weiterentwicklung von gasbetriebenen Brandsimulationsanlagen für «heisse Übungen» unter realistischen Einsatzbedingungen für Feuerwehren und andere Ereignisdienste. Weiter zeichnet die ifa sich dadurch aus, mit Praktikern für die Praxis auszubilden und bewährte Einsatztaktiken durch Innovation



behutsam zu optimieren. Ausserdem ist die ifa nicht nur fähig, eine didaktische leistungsfähige Tunnelbrand-Übungs- und Versuchsanlage sicher und kostengünstig zu betreiben, sie ist insbesondere auch fähig, die – bis heute weltweit fehlenden – Lehrinhalte zu entwickeln.

Fazit:

Die absolute Sicherheit für uns Menschen gibt es nicht und wird es nie geben. Aber mit der ifa-Anlage in Balsthal wird unsere Sicherheit im Alltag massiv erhöht. Und diese signifikant erhöhte Sicherheit muss und darf uns auch etwas kosten...!

Rolf Büttiker
Ständeratspräsident, Wolfwil

In eigener Sache

Dankeschön sagen



Ob mit vielen oder wenigen Worten – Weihnachts- und Neujahrskarten sind die idealen «Übermittler» von Glückwünschen.

Auch in diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit, aus unserer riesigen Auswahl an Weihnachtskarten die Richtige für sich auszusuchen. Gerne bringen wir Ihnen unsere Kollektion bei Ihnen vorbei. Oder fordern Sie noch heute Muster an.



Unter www.gricodruck.ch können Sie zudem das gesamte Sortiment von rund 400 Karten als PDF runterladen. Auf unserer Internetseite finden Sie weitere nützliche Informationen über unser Angebot und unser Team.

g[®]
grico
druck

Grico-Druck AG
Rötistrasse 543, 4716 Welschenrohr
Tel. +41 32 639 16 13
Fax +41 32 639 10 69
ISDN +41 32 639 17 75
info@gricodruck.ch
www.gricodruck.ch

**Kunstkarten von Grico
machen garantiert Freude!**

